



**SACHSEN-ANHALT**

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

# **Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen-Anhalt**



Teilbericht Schweine – Berichtsjahr 2018

## Impressum

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Strenzfelder Allee 22  
06406 Bernburg  
Tel.: (03471) 334-101  
Fax: (03471) 334-105  
E-mail: [poststelle@llg.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@llg.mule.sachsen-anhalt.de)  
<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>



Redaktion:

Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden

Redaktionsschluss

Juni 2019

Autoren:

Dr. Herwig Mäurer, Dr. Frank Münch, Wolfgang Oxe, Manfred Rex

Unter Mitwirkung von:

- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark
- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt
- Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e.G.
- Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.
- Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.
- Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt
- Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband der Kaninchenzüchter Sachsen-Anhalt e.V.

Ab dem Jahr 2018 erscheinen die Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen-Anhalt nicht nur als Gesamtausgabe. Es werden die einzelnen Kapitel als separate Dateien veröffentlicht, sobald das benötigte Material vorliegt. Inhaltlich sind die Teilausgaben mit der Gesamtausgabe identisch

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.  
Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

Schweine .....	1
1.1  Einleitung .....	1
1.2  Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion .....	1
1.3  Kontroll- und Beratungsring Schweinemast .....	2
1.4  Zuchtorganisationen .....	3
1.4.1  Züchtervereinigungen .....	3
1.4.2  Zuchtunternehmen .....	3
1.5  Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen .....	4
1.5.1  Erweiterung der genetischen Variabilität im Zuchtprogramm der Rasse Leicoma .....	4
1.5.2  Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank .....	6
1.6  Besamung.....	7
1.6.1  Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt.....	7
1.6.2  Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt.....	7



# Schweine

## 1.1 Einleitung

Tabelle 1: Entwicklung des Schweinebestandes in Sachsen-Anhalt  
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Novembererfassung)

Tierkategorie	2015	2016	2017	2018
Sauen insgesamt	134.257	142.911	137.249	126.283
dav. Jungsauen (nicht trag.)	17.915	20.047	17.806	15.771
Jungsauen (trag.)	22.370	21.473	21.255	18.297
Altsauen (nicht trag.)	20.711	19.267	18.709	16.169
Altsauen (trag.)	73.261	82.124	79.479	76.046
Eber zur Zucht	546	738	732	723
Ferkel unter 20 kg	507.497	531.596	496.783	475.382
Jungschweine bis 50 kg	223.504	209.022	257.092	235.422
Mastschweine	318.036	293.349	309.240	287.417
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>1.183.840</b>	<b>1.177.616</b>	<b>1.201.096</b>	<b>1.125.227</b>

Der Bestand bei Schweinen hat in Sachsen-Anhalt bei allen Alterskategorien den niedrigsten Stand seit dem Jahr 2012 erreicht (-6,7 % zum Vorjahr). In Deutschland ist der Schweinebestand 2018 (26,45 Millionen Stück in 22.400 Betrieben) insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % deutlich zurückgegangen. Die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe war mit über 1.100 Haltungen ebenso rückläufig. Bei Mastschweinen verringerte sich der Bestand um 2,9 % auf 11,88 Millionen Stück und bei Sauen um 3,6 % auf 1,84 Millionen Stück (Statistisches Bundesamt). Am gravierendsten waren mit 5,0 % bzw. 5,4 % die Rückgänge der Ferkel- und Jungschweinebestände gegenüber dem Vorjahr. Die rückläufigen Trends sind dabei in den alten Bundesländern deutlich höher als im östlichen Teil Deutschlands.

Die von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) veröffentlichten Daten zum Schlachtschweinemarkt sind in Tabelle 2 dargestellt. Der Rückgang der Schweineschlachtungen in Deutschland auf 56,6 Millionen Tiere (ca. -1.726.000 Tiere) ist hauptsächlich auf rückläufige Importe an lebenden Tieren (-17,9 %) zurückzuführen. Die aus gewerblichen Schlachtungen erzeugte Schweinefleischmenge von 5,34 Millionen Tonnen war gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % und gegenüber dem Höchstwert aus dem Jahr 2011 um ca. 5 % niedriger. Die in Deutschland geschlachteten Tiere konzentrieren sich anteilmäßig hauptsächlich auf Nordrhein-Westfalen (30,4 %), Niedersachsen (29,5 %) und Sachsen-Anhalt (8,6 %).

Tabelle 2: Entwicklung des Schlachtschweinemarktes 2018 in Deutschland  
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

	Einheit	2016	2017	Vorl. 2018	+/- % zu 2017
Schlachtungen ges.	Mio. Tiere	59,4	58,3	56,6	- 3,0
Nettoerzeugung	Mio. t	5,59	5,50	5,34	- 2,9

Der Fleischverbrauch ist im Berichtsjahr mit 88,6 kg Schlachtgewicht pro Kopf leicht angestiegen, dabei hat der von Schweinefleisch wieder die Grenze von 50 kg (2018 49,5 kg pro Kopf) unterschritten. Mit 35,7 kg Pro-Kopf-Verzehr wurde ebenso der niedrigste Wert seit Jahren bei der Tierart Schwein erreicht. Hierdurch ist der Selbstversorgungsgrad bei Schweinefleisch auf den Wert von 119,20 % leicht abgesunken.

## 1.2 Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion

Bei der Zuchtleistungsprüfung werden die Fruchtbarkeitsleistung und die Aufzuchtleistung am 21. Tag post partum sowie betriebsspezifisch Erbängel und Missbildungen bei den Ferkeln erfasst.

Für die betriebliche Produktionskontrolle und die ökonomische Einschätzung der Populationsleistung wurden die Produktionssauen von 5 Sauenhaltern in die Zuchtleistungsprüfung einbezogen und weitere Fruchtbarkeitskennzahlen ausgewertet. Überwiegend erfolgt dabei in den Betrieben die Dateneingabe der Einzelkriterien auf Grundlage des Sauenplaners „Supersau“ unter Anleitung des KBR. Durch regel-

mäßige Datenübertragung vom Betrieb zum KBR sowie deren Übernahme von Daten anderer Sauenplaner wird eine aktuelle Ringauswertung realisiert.

In der Tabelle 3 sind die Ergebnisse aus dem Kontroll- und Beratungsringen (KBR) der Regionalringe aus Deutschland aus dem Wirtschaftsjahr 2017/18 dargestellt. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2017/18 die Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit veröffentlicht, die Ergebnisse der KBR Sachsen-Anhalt wurde in denen der Regionalringe Ost zugeordnet. Auf eine gesonderte Ausweisung der Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde verzichtet, da diese bedingt durch Mitgliederrückgang für Sachsen-Anhalt nicht mehr als repräsentativ anzusehen sind. In Deutschland gibt es zwischen den einzelnen Regionen Unterschiede. Die Zuchtleistungsprüfungsergebnisse im Süden liegen deutlich unterhalb derer anderer Regionen. Die Größe des Sauenbestandes spielt bei o. g. Kennziffern eine untergeordnete Rolle.

Tabelle 3: Fruchtbarkeitsdaten Wirtschaftsjahr 2017/18 der Sauen

<b>Merkmal</b>	<b>Betriebe</b>	<b>Sauen</b>	<b>Würfe</b>	<b>Würfe</b>	<b>leb. geb. Ferkel</b>	<b>AR bis Absetzen</b>	<b>aufgez. Ferkel</b>
<b>Einheit</b>	<b>Anzahl</b>	<b>je BE</b>	<b>Anzahl</b>	<b>j.S.u.J.<sup>3)</sup></b>	<b>j.W.<sup>3)</sup></b>	<b>%</b>	<b>j.S.u.J.<sup>3)</sup></b>
<b>BRS 17/18 KBR ges.</b>	1.886	211	922.537	2,31	14,0	85,2	27,8
<b>BRS 17/18 KBR<sup>2)</sup> Ost</b>	114	834	224.284	2,36	14,1	86,4	28,4
<b>BRS 17/18 KBR<sup>2)</sup> Nord</b>	241	286	159.219	2,31	15,7	84,5	30,5
<b>BRS 17/18 KBR<sup>2)</sup> West</b>	307	258	186.926	2,36	15,1	85,7	30,3
<b>BRS 17/18 KBR<sup>2)</sup> Süd</b>	1.224	127	352.108	2,23	12,7	84,4	24,9

<sup>2)</sup> BRS-Kontroll- und Beratungsringe Wj. 2017/18, Ost (4), Nord (8), West (4), Süd (5)

<sup>3)</sup> j.S.u.J. = Je Sau und Jahr; j.W. = je Wurf

### 1.3 Kontroll- und Beratungsring Schweinemast

In den Kontroll- und Beratungsringen der Schweinemast werden hauptsächlich die Ergebnisse der Masttagszunahme, des Futtermittelsverbrauchs und die Verluste im Mastabschnitt ausgewertet. In Tabelle 4 sind die Ergebnisse aus dem Kontroll- und Beratungsringen (KBR) der Regionalringe aus Deutschland aus dem Wirtschaftsjahr 2017/18 dargestellt. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2017/18 die Ergebnisse der Mastleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit veröffentlicht, die Ergebnisse der KBR Sachsen-Anhalt wurde in denen der Regionalringe Ost zugeordnet. Auf eine gesonderte Ausweisung der Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde verzichtet, da diese bedingt durch Mitgliederrückgang für Sachsen-Anhalt nicht mehr als repräsentativ anzusehen sind.

Der BRS gibt für 2017/18 Zunahmehleistungen in den Kontrollringen Schweinemast der alten Bundesländer über 800 g je Masttag (Region Nord – 851 g, Region West 816 g und Region Süd 803 g) und für die Ringe der neuen Bundesländer (Region Ost, einschließlich Sachsen-Anhalt) von 886 g je Masttag an. Die Ergebnisse sind damit jeweils um 7 g höher im Vergleich zum Vorjahr, wobei der höchste Zuwachs mit +23 g in der Region Ost zu verzeichnen ist.

Tabelle 4: Vergleich der Mastleistung von Mastendprodukten im KBR Schweinemast Sachsen-Anhalt mit den Mastleistungen anderer Regionen im Wirtschaftsjahr 2017/18

	<b>Betr.</b> <b>n</b>	<b>Schweine</b> <b>n</b>	<b>MTZ</b> <b>g</b>	<b>FuV</b> <b>kg/ kg Zuw.</b>	<b>Verluste</b> <b>%</b>
BRS 17/18 <b>KBR ges.</b>	3.828	12.097.380	836	2,80	2,36
BRS 17/18 <b>KBR * Ost</b>	110	1.083.666	886	2,86	2,80
BRS 17/18 <b>KBR * Nord</b>	1.136	4.208.880	857	2,79	2,57
BRS 17/18 <b>KBR * West</b>	878	2.931.642	827	2,77	2,40
ZDS 17/18 <b>KBR * Süd</b>	1.704	3.873.192	807	2,82	1,98

\* BRS-Kontroll- und Beratungsringe Wj. 2017/18, Ost (4), Nord (8), West (4), Süd (5)

## 1.4 Zuchtorganisationen

### 1.4.1 Züchtervereinigungen

In der Bundesrepublik Deutschland sind sieben Züchtervereinigungen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt, davon haben sechs die Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet. Züchterische Aktivitäten weisen der Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. (SZVBW), der Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. (HSZV NO) und die Züchtervereinigung Nordschwein e.V. auf (Tabelle 5). Die 3 Züchtervereinigungen betreuen in Sachsen-Anhalt in 16 Zuchtbetrieben insgesamt 64 Zuchtschweine von drei gefährdeten einheimischen Schweinerassen, wobei die Rasse Leicoma als eingestufte „Erhaltungspopulation“ am meisten gefährdet ist.

Alle anderen Züchtervereinigungen mit bundesweiter Zulassung haben in Sachsen-Anhalt keine Mitgliedsbetriebe.

Tabelle 5: Zuchtbestände der in Sachsen-Anhalt 2018 tätigen Züchtervereinigungen

<b>Züchtervereinigung</b>	<b>Rasse</b>	<b>Zuchtbetriebe</b>	<b>Zuchtsauen</b>	<b>Zuchteber</b>
		<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Nordschwein e.V.	Bunte Bentheimer	5	12	3
SZVBW	Leicoma	1		2*
HSZV NO	Deutsches Sattelschwein	10	20	6
	Leicoma		19	1
<b>Ges.</b>				

\* 2 Besamungseber in der GFS BS Fischbeck stehen im Eigentum der Agrargenossenschaft Bornum e.G. (ZB SZVBW)

### 1.4.2 Zuchtunternehmen

In der Bundesrepublik Deutschland sind vier Zuchtunternehmen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt, davon haben drei die Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet. Darüber hinaus haben vier Zuchtorganisationen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland züchterische Aktivitäten in Deutschland nach dem Tierzuchtgesetz angezeigt, davon sind zwei Zuchtorganisation auch in Sachsen-Anhalt tätig. Vier Zuchtunternehmen betreuen in Sachsen-Anhalt 11 Zuchtbetriebe mit insgesamt 6.295 Zuchtsauen in der Nucleus- bzw. Vermehrungsstufe von acht Zuchtlinien (Tabelle 6)

Tabelle 6: Zuchtbestände der 2018 in Sachsen-Anhalt tätigen Zuchtunternehmen

Zuchtunternehmen	Zuchtstufe	Zucht- betriebe	Zuchtsauen	Genetische Herkunft Linie
		Anzahl	Anzahl	
BHZP GmbH	Eigenremontierung	3	490	L 01, L03
Genesisus Deutschland GmbH	Nucleuszucht/	2	400	L GEN LR, L GEN LW
	Vermehrungszucht		555	
Topigs Norsvin	Eigenremontierung	1	700	L Z
Hypor	Nucleuszucht/	1	500	Hypor L C
	Vermehrungszucht		1900	
PIC Deutschland GmbH	Eigenremontierung/	4	420	PIC L 02 PIC L 03
	Vermehrungszucht		1330	
<b>Ges.</b>		<b>11</b>	<b>6.295</b>	<b>8</b>

## 1.5 Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen

Das "Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen" (2003) ist die Grundlage für die langfristige Erhaltung und Nutzung sowie Forschung und Entwicklung der genetischen Ressourcen im Bereich landwirtschaftlicher Haus- und Nutztiere in Deutschland.

Nach Angaben der BLE nutzt die deutsche Landwirtschaft derzeit 11 Nutztierarten in der tierischen Produktion. Bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden werden mehr als 230 Rassen genutzt, wovon allerdings nur 63 Rassen einheimisch sind. 52 dieser einheimischen Rassen gelten inzwischen als gefährdet. In Deutschland sind derzeit 8 Schweinerassen als einheimische gefährdete Nutzierrassen eingestuft.

Das Nationalen Fachprogramm verfolgt hauptsächlich die Zielsetzung

- die Vielfalt der tiergenetischen Ressourcen langfristig zu erhalten,
- die tiergenetischen Ressourcen durch geeignete Maßnahmen verstärkt für nachhaltige Tierproduktionssysteme attraktiv zu machen,
- alle Aktivitäten zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen zu unterstützen und
- die Zusammenarbeit auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu fördern und daraus resultierende Synergien zu nutzen.

Für die im Nationalen Fachprogramm genannte Schweinerasse Leicoma hat das Land Sachsen-Anhalt verschiedene Maßnahmen koordiniert bzw. durchgeführt.

### 1.5.1 Erweiterung der genetischen Variabilität im Zuchtprogramm der Rasse Leicoma

Die Agrargenossenschaft Bornum e.G. war bis 2016 der letzte Zuchtbetrieb der einheimische gefährdeten Schweinerasse Leicoma aus dem Zuchtprogramm des Schweinezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V.. In den Jahren 2016/17 wurden 6 weibliche Zuchtläufer und 11 Jungsauen sowie 2 Zuchteber an sieben Sauenhalter aus 6 Bundesländern umgesetzt, die jedoch teilweise erst im Jahr 2018 im Zuchtprogramm des Schweinezuchtverbandes Baden-Württemberg integriert wurden. Im Jahr 2018 wurden aus dem auslaufenden Zuchtbestand der Agrargenossenschaft Bornum e.G. weitere 31 weibliche Zuchttiere und 2 Zuchteber in 6 Zuchtbetriebe umgesetzt, die züchterisch durch den Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. betreut werden, der seitdem ein Zuchtprogramm für die Rasse eröffnet hat. Ein weiterer Zuchteber wurde in die GFS-Besamungsstation Fischbeck umgesetzt. Von den in Tabelle 7 aufgeführten im Jahr 2018 umgesetzten weiblichen Zuchtieren sind 5 der Zuchtlinie F, 8 der Zuchtlinie G, 7 der Zuchtlinie S und 11 der Zuchtlinie T zuzuordnen.



Tabelle 7: Zuchttierumsetzungen der Rasse Leicoma

Betrieb	Bundesland	Zuchtläufer	Jungsauen	Jungsauen	Altsauen	Zuchteber
		n	n	trag. n	trag. n	n
GFS- BS	ST					1
ZB A	ST			8	4	1
ZB-B	ST		6			
ZB-C	ST			1		
ZB-D	Th	2		3		
ZB-E	Sa		5			
ZB-F	NS	2				1
ges.		4	11	12	4	3

Für die Anpaarungen der Zuchtbestände standen im Jahr 2018 insgesamt 4 Besamungseber und 4 Zuchteber für den natürlichen Deckakt zur Verfügung (Tabelle 8).

Tabelle 8: Eberbestand Rasse Leicoma

Name	ZB-Nr.	Vater	MV	MMV	Standort
Figalan	331263	Figalo	Grosch	Figal	GFS-BS Fischbeck
Groschen	331262	Groschil	Figal	Grosch	GFS-BS Fischbeck
Simson	331266	Sindbad I	Rivox	Trolli	GFS-BS Fischbeck
Sindbad I	5071	Sindbad	Figal	Groscho	BUS-BS Stotternheim
ND Rick	5073	Rivox	Trolli	Figur	ZB E
ND	3566/5	Tross I	Figaro	Gronk	ZB F
ND	3566/6	Tross I	Figaro	Gronk	ZB A
ND	3513/21	Tross	Figal	Schlauer	LWB BB

Über die Besamungsstationen der GFS Fischbeck und der BUS Stotternheim wurden in den Jahren 2017/18 insgesamt 580 Portionen Samen von insgesamt 5 Besamungsebern abgegeben (Tabelle 9), davon ein Teil für Gebrauchsanpaarungen auch an andere Rassen.

Tabelle 9: Abgabe von Samen der Rasse Leicoma

Station	Jahr	Eber	Nach ST	In andere Bundesländer	Gesamt
GFS BS Fischbeck	2017	Figalan Groschen	82	61	143
	2018	Figalan Groschen Simson	54	230	284
BUS BS Stotternheim	2017	Tross I Sindbad I	96	-	96
	2018	Sindbad I	26	31	57
Gesamt	2017		178	61	239
	2018		80	261	341

Die erfolgreiche Umsetzung des Verfahrens der Gefrierbesamung eröffnet für Erhaltungszuchtprogramme vom Aussterben bedrohter Schweinerassen neue Perspektiven. Der Agrargenossenschaft Bornum e.G. wurde von dem Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. vor 8 Jahren hergestellter Gefriersamen von 8 Zuchtebern aus 5 Blutlinien der Rasse Leicoma zur Verfügung gestellt. Die Gefrier-

besamung wurde an 10 Zuchtsauen ((2 – 13. Wurf) intrauterin mit Gefriersamen von 5 verschiedenen Ebern aus 5 verschiedenen Blutlinien erfolgreich durchgeführt. Hier wurde am Beispiel der Rasse Leicoma die Empfehlung des nationalen Fachprogramms zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen praktisch umgesetzt und über gezielte Anpaarung möglichst unverwandter Tiere innerhalb der Rasse die genetische Variabilität erweitert. Der bestandseigene Vatertiereinsatz war für die Rasse bis dahin auf die Blutlinien F und G reduziert. Durch den erfolgreichen Einsatz von Tiefgefriersamen wurde die genetische Variabilität über die erstellten Zuchtanwärter wieder auf 5 Blutlinien (F, G, R, S, T) innerhalb der Population erweitert. Aus diesem Genpool wurden aus Bornum weibliche Zuchttiere von 4 Linien umgesetzt, auf den beiden Besamungsstationen stehen 4 Besamungseber der Zuchtlinien F, G und S. Des Weiteren wurden Zuchteber im natürlichen Deckakt der Zuchtlinien R und T in die Anpaarungen einbezogen, so dass für die nächsten Generationen die genetische Variabilität auf 5 Zuchtlinien erweitert wurde.

Das Vorhalten von Besamungsebern in Besamungsstationen für kleine Zuchtpopulationen hat wirtschaftliche Grenzen. Das zeitlich begrenzte Halten von Besamungsebern mit anschließendem Vatertierwechsel durch nichtverwandte Eber kombiniert mit der parallelen Gewinnung von Tiefgefriersamen (Teilbereitstellung für die Deutsche Genbank + Teilbereitstellung für die Zucht) und der gleichzeitigen Einsatzmöglichkeit von Frisch- oder Tiefgefriersamen bei den weiblichen Zuchtsauen ist die Chance zur Beibehaltung der genetischen Variabilität in kleinen Schweinepopulationen mit Erhaltungszuchtprogrammen.

Im Jahr 2018 hat sich das Land Sachsen-Anhalt den Restbestand des von dem Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. vor 8 Jahren hergestellten Gefriersamens von 8 Zuchtebern aus 5 Blutlinien der Rasse Leicoma gesichert (Tabelle 10). Ein Teil des Gefriersamens wurde im Friedrich-Loeffler-Institut am Standort Mariensee als Genreserve für spezielle Anpaarungen für das Zuchtprogramm Leicoma eingelagert, ein kleinerer Anteil wird im Jahr 2019 für spezielle Anpaarungen für die Erweiterung der genetischen Variabilität und zur Erzeugung von Zuchtebern für das Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen verwendet.

Tabelle 10: Gefriersamen für spezielle Anpaarungen für das Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltiger Nutzung tiergenetischer Ressourcen

Eber Name	ZB-Nr.	Vater	MV	Anzahl Makrotüb- Strong 5 ml*	Standort FLI	TG-Einsatz 2019 ST
<b>Grogan</b>	5025	Grogal	Trottan	8	8	0
<b>Rivox</b>	5039	Rivaner	Grosohn	13	7	6
<b>Sindbad</b>	5058	Sinalco	Troll	15	15	0
<b>Tross</b>	5062	Trottan	Schlapp	8	2	6
<b>Figaro</b>	5010	Finte	Grotewohl	23	17	6
<b>Fidibus</b>	5031	Figaro	Femax	7	7	0
<b>Fidelis</b>	5059	Fidibus	Syllo	15	12	3
<b>Ferrax</b>	5060	Ferrit	Syllo	26	26	0
<b>Insges. 8</b>				<b>115</b>	<b>94</b>	<b>21</b>

\* 1 Makrotüb-Strong 5 ml = 1 Besamung

### 1.5.2 Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank

Die Erhaltung und nachhaltige Nutzung genetischer Ressourcen von Nutztieren ist ein erklärtes Ziel der Bundesregierung. Neben der Lebenderhaltung und somit landwirtschaftlichen Nutzung von Tieren spielt die Tiefgefrier- oder Kryokonservierung von Keimzellen und somatischen Zellen eine erhebliche Rolle bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Keimzellen von Nutztieren (Samen-, Eizellen oder Embryonen) sowie andere Körperzellen können nur im „Kälteschlaf“ bei -196°C in Stickstoff dauerhaft ohne Schaden gelagert werden.

Die Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere wird als Netzwerk entsprechender Einrichtungen von Bund und Ländern organisiert. Sie basiert auf einer Bund-Länder-Vereinbarung, die am 1. Januar 2016 in Kraft trat. Das Institut für Nutztiergenetik am Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts hat die Aufgabe übernommen, die Deutsche Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere zur Erhaltung der genetischen Vielfalt bei Nutztieren aufzubauen und zu unterstützen. Das Land Sachsen-Anhalt hat bisher die Gewinnung von Gefriersamen für die Deutsche Genbank von 4 Zuchtebern aus 4 Blutlinien der Rasse Leicoma koordiniert. Für den Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts wurden 2 Zuchteber der Linien T und R, die aus der Gefrierbesamung abstammen, im Jahr 2017 bereitgestellt. Von 2 weiteren Zuchtebern

der Linien F und G, die auf der GFS Besamungsstation Fischbeck für den Sameneinsatz aufgestellt wurden, wurden dem Friedrich-Loeffler-Institut mehrere Ejakulate für die Herstellung von Kryokonserven zur Verfügung gestellt. Seit dem IV. Quartal 2018 steht mit Simson (331266) ein weiterer Zuchteber der GFS Besamungsstation Fischbeck für die Nutzung des Programms zur Verfügung. Der gewonnene und aufbereitete Gefriersamen wird der Deutschen Genbank zugeordnet bzw. ein Teil soll bei Bedarf für die Durchführung des Erhaltungszuchtprogramms der Rasse Leicoma zur Verfügung gestellt werden. Die Empfehlung des FLI für den Gefriersameneinsatz der gewonnenen Straws berücksichtigt die Motilität der Spermien nach dem Auftauprozess und ist für die Einzelcharchen unterschiedlich.

Tabelle 11: Gewinnung von Gefriersamen von Zuchtebern der Rasse Leicoma im Jahr 2018

Zuchteber Name Zuchtbuch-Nr.	Abstammung V MV:	Standort des Zuchtebers	gewonnene Straws (0,25 ml)	Bestand an Straws DGB
			n	n
Figalan 331263	Figalo 331250 Grosch 331246	GFS Fischbeck	229	990
Groschen 331262	Groschil 331248 Figal 331247	GFS Fischbeck	282	1.100
Trojaner 5072	Tross (TG) 5062 Figal 331247	FLI Mariensee		1.380
Rick 5073	Rivox (TG) 5039 Trolli 331254	FLI Mariensee		1.718
<b>Ges.</b>			<b>511</b>	<b>5.188</b>

## 1.6 Besamung

### 1.6.1 Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt

In der Bundesrepublik Deutschland sind insgesamt 37 Besamungsstationen für Schweine amtlich anerkannt, davon besitzen 33 Besamungsstationen die Zulassung für den innergemeinschaftlichen Handel mit Samen von Schweinen (Richtlinie 90/429/EWG).

In den vier Stationen in Sachsen-Anhalt wurden zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 951 Eber von 25 verschiedenen genealogischen Herkünften gehalten (Tabelle 12). Im Jahr 2018 wurden insgesamt 2.077.378 Portionen Samen, davon ca. 72 % außerhalb Sachsen-Anhalts, verkauft. Der verkaufte Samen stammt von 1.797 Ebern ab. In der Station der BHZP GmbH in Bösewig und in Trebbichau stehen hauptsächlich Eber des Bundeshybridzuchtprogramms und darüber hinaus noch Eber der genetischen Herkunft Danzucht. Die Station der GFS in Fischbeck arbeitet auf vertraglicher Basis mit überregional ausgerichteten Zuchtorganisationen (SZVBW, Topigs, PIC, Hypor B.V., Danzucht, Genesus) zusammen. Die Besamungsstation Parchen der DEMVA GmbH hat Eber aus den Zuchtprogrammen SZVBW, Danzucht, PIC, Hypor B.V. und der EGZH aufgestellt.

### 1.6.2 Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt

Die sauenhaltenden Betriebe in Sachsen-Anhalt setzen hauptsächlich Samen von den in Sachsen-Anhalt ansässigen Stationen der GFS in Fischbeck, der DEMVA GmbH in Parchen und der BHZP GmbH (BHZP) in Bösewig und Trebbichau sowie der Station der Topigs-Norsvin in Stockhausen (Sachsen) und der Station BUS Herzberg (Brandenburg) ein. Diese Stationen haben nach Sachsen-Anhalt insgesamt 633.862 Portionen Samen verkauft. Etwa 90 % des verkauften Samens wurde für die Erzeugung von Mastendprodukten eingesetzt.

Die Aufteilung der genetischen Herkunft der in Sachsen-Anhalt überwiegend verkauften Samenportionen geht Tabelle 13 hervor.

Tabelle 12: In Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt stehende Besamungseber (Stand 31.12.2018)

Rasse/Linie	Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung e.G BS Fischbeck Fährstraße 5 39524 Fischbeck Tel. 039323 38843 D-KBS 082-EWG	BHZP GmbH BS Bösewig Bösewig 21 a 06905 Bad Schmindeberg Tel. 034927 20223 D-KBS 085-EWG	BHZP GmbH BS Trebbichau Feldberg 3 06369 Südliches Anhalt Tel. 034975 300034 D-KBS 092-EWG	DEMVA GmbH BS Parchen Fiener Str. 1 39307 Genthin Tel. 39345 94684 ST BS 0003
	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber
Leicoma	3			
Pic L 02	25			
Pic L 03	12			
PIC L 04	2			
PIC L 05	8			
BHZP L 01		10		
BHZP L 03		6		
Hypor L CL	4			
Hypor L DN	8			7
Dan Breed LL	4	25		8
Dan Breed YY	15	17		
Pietrain		2		
Bavarian Pi				41
SNW Pi	49			
Ger Pi	2			18
Pic Pi 408	286			46
Pic L 337	5			
Genesis LW	2			
BHZP L 77		167	43	
Hyp L Max	11			
TOPIGS L T	15			
Dan Du	8	46	7	31
Dunor	8			
TOPIGS IMF Du	3			
BHZP L 08		7		
<b>Insg.</b>	<b>470</b>	<b>280</b>	<b>50</b>	<b>151</b>
<b>Samenverkauf</b>				
<b>Portionen</b>	<b>1.197.591</b>	<b>552.179*</b>		<b>327.608</b>
<b>von Anz. Eber</b>	<b>764</b>	<b>696*</b>		<b>337</b>

\* BHZP BS Bösewig + BS Trebbichau

Tabelle 13: Verteilung der in Sachsen-Anhalt verkauften Samenportionen nach genetischer Herkunft

Rasse/Linie	GFS Fischbeck	BHZZP Bösewig + Treblichau	DEMVA Parchen	TOPIGS- Norsvin Stockhausen	BUS Herzberg	Ges.*
Dt. Landrasse	2				313	315
Large White					250	250
Leicoma	54					54
BHZZP L 01		1.071				1.071
BHZZP L 03		933				933
Hypor L CL	1.307					1.307
Hypor L DN	10.574					10.574
Dan Breed LL	1.265	889			4.202	6.356
Dan Breed YY	6.413	784			1.347	8.544
PIC 02	13.608					13.608
PIC 03	8.559					8.559
PIC 04	61					61
PIC 05	770					770
TOPIGS L Z				1.613		1.613
TOPIGS L L				4.373		4.373
GEN LR					2.195	2.195
GEN LW					3.682	3.682
Bavarian Pi			38.471			38.471
Ger Pi	137		13.830		19.922	33.889
Pi Select	27.350			5.446		32.796
TOPIGS L Tempo	21.787			1.278		23.065
Pic Pi 408	282.375		68.381			350.756
Pic L 337	12					12
BHZZP L 77		53.109				53.109
Hypor L Max.	7.625					7.625
TOPIGS TAL				34		34
TOPIGS IMF Du	115					115
Dan Du	5.358	11.402			9.250	26.010
Dunor	1.209					1.209
Hypor L Mag.Du	61					61
CANDU					88	88
PIC 800	619					619
BHZZP L 08		1.738				1.738
<b>Verk. Portionen</b>	<b>389.261</b>	<b>69.926</b>	<b>120.682</b>	<b>12.744</b>	<b>41.249</b>	<b>633.862</b>
dav. Mutterrassen	42.613	3.677	0	5986	11.989	64.265
in %	10,9	5,3	0	47,0	29,1	10,1
dav. Endstufe	346.648	66.249	120.682	6758	29.260	569.597
in %	89,1	94,7	100	53,0	70,9	89,9